

Körner, Theodor: Als ich schwer verwundet lag (1802)

1 Gott, laß mich nicht erliegen
2 In meiner Wunde Brand!
3 Laß nicht die Marter siegen –
4 's war ja fürs Vaterland! –

5 Verlaß mich nicht, du Milde,
6 Der ich mich sonst bewußt,
7 Decke mit deinem Schilde
8 Die qualzerriss'ne Brust!

9 Der Kopf will mir zerspalten,
10 Wild glüht des Auges Kreis,
11 Doch meine Glieder kalten
12 Wie in des Nordens Eis.

13 Von wut'ger Qual zertreten
14 Der Geist im Staube schleicht.
15 Laß mich nur
16 Mein Gott, dann wird mir leicht!

17 Dein' Gnad' ist unverderblich! –
18 Mut, wenn das Herz auch reißt!
19 Der Leib, der Schmerz ist sterblich,
20 Unsterblich ist der Geist.

(Textopus: Als ich schwer verwundet lag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34683>)